

Stärkung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum

Es wird im Vorgriff auf die endgültige Förderrichtlinie gefördert.

Bitte übersenden Sie uns Ihren Antrag mindestens vier Wochen vor geplantem Projektbeginn.

Checkliste

Werden die wichtigsten Voraussetzungen für die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum erfüllt?

Sämtliche Fragen müssen mit „ja“ beantwortet werden, wenn die wichtigsten Fördervoraussetzungen gegeben sein sollen!

Ja	Nein	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1. Handelt es sich bei dem zu fördernden Vorhaben um eine Maßnahme oder ein Projekt zur Stärkung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Handelt es sich bei dem Antragsteller um den Träger einer ambulanten Pflegeeinrichtung mit Sitz in Niedersachsen?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Ermöglicht die zu fördernde Maßnahme eine nachhaltige strukturelle Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen in der ambulanten Pflege?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4. Handelt es sich bei dem zu fördernden Vorhaben um eine Maßnahme eines ambulanten Pflegedienstes?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5. Liegt die Mehrzahl der Pflegestandorte des Antragstellers außerhalb der Landeshauptstadt und anderer größerer niedersächsischer Städte?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6. Kann der Antragsteller eine tarifgerechte Entlohnung für alle Beschäftigten sicherstellen?

Ziel und Gegenstand

Das Land Niedersachsen unterstützt Maßnahmen und Projekte zur Stärkung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum.

Gefördert werden Personal- und Sachausgaben für Maßnahmen insbesondere von kleinsten (bis zu zehn Mitarbeiter) und kleinen (bis zu 50 Mitarbeiter) ambulanten Pflegeeinrichtungen in folgenden Schwerpunktbereichen:

- Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen,
- Kooperation und Vernetzung,
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Pflegekräfte,
- Einführung von technischen und EDV-basierten Systemen.

Ziel ist eine bedarfsgerechte Bereitstellung ambulanter Dienstleistungen im ländlichen Raum.

Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind Träger von ambulanten Pflegeeinrichtungen mit Sitz in Niedersachsen.

Voraussetzungen

Die zu fördernde Maßnahme muss eine nachhaltige strukturelle Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen in der ambulanten Pflege ermöglichen. Bei dem zu fördernden Vorhaben muss es sich um eine Maßnahme eines ambulanten Pflegedienstes handeln. Die Mehrzahl der Pflegestandorte des Antragstellers muss außerhalb der Landeshauptstadt und anderer größerer niedersächsischer Städte liegen. Der Antragsteller muss eine tarifgerechte Entlohnung für alle Beschäftigten sicherstellen.

Art und Höhe der Förderung

Die Förderung erfolgt als Zuschuss.

Die Höhe des Zuschusses beträgt maximal 45.000 EUR je ambulante Pflegeeinrichtung.

Öffentlich Träger müssen einen Eigenanteil von mindestens 20% leisten.

- das Projekt darf maximal 12 Monate dauern
- Anträge für Projekte, die noch im laufenden Jahr beginnen sollen, sind spätestens bis zum 30.09. zu stellen

Antragsverfahren

Anträge sind vor Beginn des Vorhabens unter Verwendung der vorgesehenen Formulare an das

Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

Außenstelle Lüneburg

Auf der Hude 2

21339 Lüneburg

Tel. (0 41 31) 15-0

Fax (0 41 31) 15-32 95

E-Mail: PoststelleLSLueneburg@ls.niedersachsen.de

Internet: <http://www.soziales.niedersachsen.de>

zu richten.

Quelle

Richtlinie des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vom 8. Juni 2016, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 25 vom 29. Juni 2016, S. 685; geändert durch Bekanntmachung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vom 20. März 2017, Niedersächsisches Ministerialblatt Nr. 12 vom 29. März 2017, S. 315; Informationen des Niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie, Stand April 2019.

Geltungsdauer

Die letzte Richtlinie galt bis zum 31. Dezember 2018.